

# Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlich-Preussischen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.  
Eingang: Plauzengasse No. 385.

**No. 21.      Donnerstag, den 23. Januar.      1844.**

## Angemeldete Fremde.

Angelommen den 23. und 24. Januar.

Die Herren Kaufleute Steiner aus Marienwerder, Schröder aus Frankfurt a. M., Cohn aus Stolpe, Herr Gutsbesitzer Frankenstein aus Jugtow, log. im Englischen Hause. Herr Commissions-Rath Schulte nebst Familie aus Deutsch-Wentow, Herr Gutsbesitzer Rentel nebst Familie aus Königsdorff, log. im Hotel d'Oliva. Frau Rittergutsbesitzer v. Lyskowska nebst Fräulein Tochter aus Bruch, die Herren Gutsbesitzer Randt aus Eichwalde, Wolschong aus Worlach bei Königsberg, log. im Hotel de Thorn.

## Bekanntmachungen.

1. Die Uebungsreisen, welche auf der Königlich-Preussischen Corvette, „die Amazone“ statt finden werden, sind dazu bestimmt, das Bildungsmittel welches der vaterländischen Handelsmarine in den Navigations-Schulen dargeboten ist, zu ergänzen. Sie haben zum Zweck den jungen See-Leuten Gelegenheit zu geben, die theoretischen Kenntnisse, welche sie sich in der Steuermannskunst erworben haben, unter Aufsicht von Lehrern, auf umfassende Weise praktisch in Anwendung zu bringen, ihre Ausbildung als Seeleute zu vervollkommen und sich auf diesem Wege zur selbstständigen Führung eines Schiffes vorzugsweise zu befähigen. Die Theilnahme an einer Uebungsreise gehört, wie bereits in der Verfügung vom 31. December v. J. rücksichtlich der Schiffer ausgesprochen ist, nicht zu denjenigen Erfordernissen, von deren Nachweis die Ertheilung des Qualifikations-Zeugnisses als Steuermann oder Schiffer abhängt, sie bleibt vielmehr der freien Ent-

schließung der Betheiligten anheimgestellt. Befähigt zur Theilnahme ist ein jeder, der die Prüfung als Steuermann erster Klasse bestanden hat, wohin, wie sich von selbst versteht, auch diejenigen zu rechnen sind, die bereits die Schifferprüfung abgelegt haben. Die Auswahl unter den sich Meldenden geschieht durch den Navigations-Director, welcher bei gleicher Befähigung in den einem jeden Seemann unentbehrlichen technischen Fertigkeiten, denjenigen den Vorzug geben wird, welche die besten theoretischen Kenntnisse erlangt haben, und deshalb vorzugsweise zu der Erwartung berechtigten, daß sie die ihnen auf dem Uebungsschiff dargebotene Gelegenheit zur Verbellkommnung ihrer Ausbildung mit Erfolg benutzen werden.

Die jungen Seeleute, welche hiernach an der Uebungsreise Theil nehmen, werden zunächst den Dienst als Matrosen verrichten; es wird aber ferner dafür Sorge getragen werden, daß sie außer den eigentlichen Schiffsarbeiten und Exercitien in dem Steuermannsdienst Uebung erhalten. Je nach der von ihnen bewiesenen Befähigung kann ihnen sodann schon während der Reise eine besondere Stellung auf dem Schiffe von dem Navigations-Director angewiesen werden.

Die Theilnehmer an der Uebungsreise erhalten eine von dem Navigations-Director nach den Umständen festzustellende mäßige Vergütung für die Reise nach dem Ort der Einschiffung, und freie Beköstigung am Bord. Außerdem wird dafür gesorgt werden, daß ihnen durch den Aufenthalt in fremden Häfen, sofern solcher zum Zweck ihrer Belehrung statt findet, keine Kosten erwachsen. Endlich ist der Navigations-Director befugt, denjenigen, welche sich durch gute Führung während der Reise ausgezeichnet haben, eine Equipirungs-Vergütung bis auf Höhe von 20 Rthlr. zu bewilligen.

Die Zusammenberufung der Mannschaft, die Feststellung der Dienstverhältnisse und die Handhabung der Disciplin auf dem Schiffe liegt dem Navigations-Director ob.

Ueber die Vortheile welcher sich die Theilnehmer an den Uebungsreisen bei guter Führung rücksichtlich der Leistung ihrer Militairpflicht theilhaftig machen können, ist durch die Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 1. December v. J. das Nähere festgesetzt.

Die hinsichtlich der Einrichtung der Uebungsreisen getroffenen Maaßregeln gestatten es, ihnen auch in Beziehung auf ihre Laufbahn als Seeleute Vortheile zu gewähren, und wird diesbezüglich zunächst für die Theilnehmer an der im laufenden Jahr bevorstehenden Uebungsreise folgendes bestimmt.

Wer sich das Zeugniß einer guten Befähigung als Steuermann erster Klasse auf dem Uebungsschiffe erwirbt, dem wird die Uebungsreise als ein Fahrtjahr in der Steuermannsfahrt angerechnet.

Dasselbe gilt von denjenigen, welche das Zeugniß einer recht guten Befähigung als Steuerlaute erster Klasse auf dem Uebungsschiff erhalten. Ueberdies ist es ihnen gestattet, sich bereits mit Vollendung des 24sten Lebensjahres zur Prüfung als Schiffer erster Klasse zu melden, vorausgesetzt, daß sie die sonstigen im § 2. No. 1. der Prüfungs-Instruction vom 15. October 1840. festgesetzten Erfordernisse nachweisen.

Wenn endlich das Zeugniß einer vorzüglich guten Befähigung als Steuer-

mann erster Klasse auf dem Uebungsschiff erteilt wird, dem ist es gestattet, sich mit Vollendung des 24sten Lebensjahres zur Prüfung als Schiffer erster Klasse zu melden, selbst wenn er nur die im § 2. No. 2. a. a. O. festgesetzten Bedingungen erfüllt hat.

Ueber die Ertheilung dieser Zeugnisse entscheidet eine Kommission, welche aus dem Navigations-Direktor als Commandeur des Uebungsschiffs, zweien Navigations-Lehrern und zwei den Offiziersdienst leistenden Mitgliedern besteht.

Die Königl. Regierung hat vorsehende Verfügung durch Ihr Amtsblatt und durch die dortigen öffentlichen Blätter bekannt zu machen.

Berlin, den 15. Januar 1844.

Der Finanz-Minister.

gez. v. B o d e l s c h w i n g h.

An

Die Königl. Regierung

zu

Danzig.

IV. 430.

Vorstehender Erlaß wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.  
Danzig, den 19. Januar 1844.

Königliche Regierung.

Abtheilung des Innern.

2. Die Frau Wilhelmine Abelaide Siglinde Drenke geb. Bößermey hat nach erreichter Großjährigkeit und aufgehobener Vormundschaft über sie, in der gerichtlichen Verhandlung d. d. Danzig, den 22sten November v. J., die statutarische Gemeinschaft der Güter mit ihrem Ehegatten, dem Brauherrn und Kaufmann Otto Friedrich Drenke hieselbst, sowohl in Betreff des von ihr in die Ehe eingebrachten, als auch während der Ehe erworbenen Vermögens ausgeschlossen.

Danzig, den 16. Januar 1844.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3. Die verhehlichte Esther Erdmuth Dallmer geb. Herrgott hat bei ihrer erreichten Volljährigkeit mit ihrem Ehemanne, dem Büchschmidt Andreas Wilhelm Dallmer, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Danzig, den 12. Januar 1844.

Königliches Land- und Stadtgericht.

4. Der Einsasse Johann Siamond in Jungfer beabsichtigt daselbst auf seinem an dem rechten Ufer der Jungerschen Laache belegenen Grundstücke eine Getreide-Win-mühle mit einem Mahlgange anzulegen.

Den bestehenden Vorschriften zufolge wird solches hierdurch bekannt gemacht, und ein jeder, der gegen diese Anlage Einspruch machen zu können glaubt, aufzufordert, letztern binnen 8 Wochen gehörig begründet hier anzubringen, widrigenfalls der landesgesetzliche Consens erteilt werden wird.

Elbing, den 10. Januar 1844.

Der Landrath.

A b r a m o w s k i.

(1)

**A V E R T I S S E M E N T.**

5. Mehrere zur Concurſ-Maſſe des verſtorbenen Kaufmanns Eduard Mahler zu Eſchenhorſt gehörige Gegenſtände, als: 3 Pferde, verſchiedene Wagen und Schlitten, 2 Rähne, Meubel, Hausgeräthe und eine Quantität Betten p. p. ſollen am 5. Februar e. a., Vormittags 10 Uhr, vor dem Aktuariuſ von Krencki im Sterbehauſe zu Eſchenhorſt No. 5. an den Meiſtbietenden in öffentlicher Auction, gegen baare Zahlung verkauft werden.  
Marienburg, den 12. Januar 1844.  
Königl. Land- und Stadtgericht.

**T o d e s f a l l.**

6. Heute 2 Uhr Morgens ſtarb nach 15-tägigen ſchweren Leiden am Scharlach unſere geliebte Marie, 2 Jahr 5 Monate alt.  
Mit der Bitte um ſtilles Beileid zeigen wir dieſen für unſ ſo ſchmerzlichen Todesfall theilnehmenden Freunden trauernd an.  
Schönbaum, den 22. Januar 1844. Dr. Schmidt und Frau.

**L i t e r a r i ſ c h e A n z e i g e n.**

7. In L. G. Homann's Kunſt- und Buchhandlung in Danzig, Topengaffe No. 598., iſt vorrätbig und für 10 Sgr. zu haben:  
Antigone in Berlin. Von Ad. Brennglaſ. Zweite Auflage.  
8. Bei S. Anbuth, Langenmarkt No. 432. iſt zu haben:  
Dr. F. A. W. Netto: Das

**K a l e i d o t y p.**

Oder katadioptriſch-chemiſche Maſchine, um für alle Gewerbetreibende eine unberechenbare Anzahl von Muſtern jeder Art zu erfinden und zu bilden, welche ſich von ſich ſelbſt erzeugen und von ſelbſt auf dem Papiere abbilden. Mit 3 Tafeln Abbild. gr. 8.  
Geh. Preis 20 Sgr.

**A n z e i g e n.**

9. **Gewerbe-Berein.**  
Freitag, den 26. Januar, von 6 bis 7 Uhr Bücherwechſel, von 7 bis 8 Uhr Vortrag von C. Steimmig: Ueber den Bau und die Benützung von Eisenbahnen.  
10. **Sonnabend**, den 27. Januar d. J. **Conzert und Tanz**  
in der Reſſource „Einigkeit.“ Anfang 6½ Uhr.  
Der Vorſtand.  
11. Einer mit guten Zeugniffen verſehenen Wirthin, welche aber die Küche verſieht, weiſet ſofort einen Dienſt nach Schilfert,  
Gefindevermietherin, Kriebſmarkt.  
12. Einige Lehrlinge für das Comptoirgeſch., Gewürz-Waarenggeſch. u. Tuchhandlung, mit guten Zeugniffen verſehen, finden Anſtellung durch Mäkler König, Langenmarkt 423.

13. Heute Donnerstag, den 25. d. M., musikalische Abendunterhaltung durch die Familie Breiffig beim Gastwirth Müller, Pfefferstadt No. 259.

14.

## Warnung!

Da wir unsere Bedürfnisse stets baar bezahlen, so warnen wir hiermit Jedermann, auf unsern Namen etwas verabfolgen zu lassen.

E u o nebt Frau  
aus Neuschottland.

15. Die in diesem Jahre zu entlassenden Zöglinge des Spendhauses sollen Anfangs April c. eingesegnet und unmittelbar darauf in die Lehre und in den Dienst gegeben werden. Dies zeigen wir den Herrschaften, die weibliche Dienstboten und den Herrn Meistern, die Lehrlinge gebrauchen mit der Bitte an, ihre Anmeldungen uns recht bald zukommen zu lassen. Zur Empfangnahme derselben sind wir in unserer Behausung und jeden Freitag Nachmittag 4 Uhr im Institute gern bereit.


Danzig, am 23. Januar 1844.

Die Vorsteher des Spend- und Waisen-Hauses.

Gottel.

Martens.

Schönbeck.

16.  Ein Predigt-Amtes-Candidat, wohnhaft Dreitegasse No. 1026. neben dem breiten Thore, über welchen Herr Direktor Engelhardt und Herr Prediger Dr. Höpfner nähere Auskunft zu ertheilen bereit sind, wünscht Kindern, welche die Schule besuchen, bei Anfertigung ihrer Schularbeiten die nöthige Anleitung zu geben, sowie auch denen, welche in den alten Sprachen und im Französischen der Nachhilfe bedürfen, Privatunterricht zu ertheilen.

17. Es gereicht uns zum Vergnügen, die resp. Interessenten bei der Gothaer Feuer-Versicherungs-Bank für Deutschland, nach einer Mittheilung des Vorstandes, schon jetzt in Kenntniß setzen zu können, daß wengleich das verfloffene Jahr im Allgemeinen kein den Versicherungs-Anstalten sehr günstiges war, doch eine gewiß befriedigende Divende von 50 pCt. auf alle Prämien, der in den Zeitraum vom 1. Juli 1842 bis dahin 1843 versicherten Summe sich herausstellt und diese Rückgabe, wie gewöhnlich, im Monat Mai zur Vertheilung kommen wird.

Danzig, den 25. Januar 1844.

D o d e n h o f f & S c h ö n b e c k.

18. Unser diesjähriges Verzeichniß von **Georginen**, sowie ein Nachtrag-Verzeichniß von **Obstsorten, Sträucher, Stauden** etc. ist erschienen und **gratis** zu haben bei Herrn Hend. Sörmans & Soon in Danzig, Hintergasse No. 225.

James Booth & Söhne,

Hamburg im Januar 1844.

Besitzer der Flottbecker Baumschulen.

19. Es werden 600 Rthlr. auf ein ländliches Grundstück zur ersten Stelle gesucht. Hierauf Reflektirende werden gebeten, Adressen unter R. T. im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

20. Zur ersten Stelle werden 3000 Rthlr. gegen völlige hypothekarische Sicherheit gesucht, und nimmt das Intelligenz-Comtoir unter V. S. Adressen an.

21. Es wünscht Jemand die Staats-Zeitung und das Dampfboot gegen angemessenen Beitrag mitzuhalten. Wer hiezu geneigt ist, beliebe sich zu melden Langenmarkt No. 482.

22. Die zur ersten Stelle eingetragenen sehr sichern Kapitalien von circa 800 Rthl., 600 Rthl. u. 300 Rthl. à 5%, werden zu cediren gew. Sandgrube 386.

23. Ein festes Haus auf der Nechstadt, mit 6—8 Stuben, wird bei 6—700 Rthlr. Anz. sofort zu kaufen gesucht durch C. F. Krause, Isten Damm No. 1128.

24. Mit Bezug auf die 11te Anzeige in No. 16. dieser Blätter, fordere ich den Beschäftigung suchenden Literaten auf, sich gefälligst noch im Laufe dieser Woche, in den ihm aus meinem Schreiben vom 19. d. M. bekannten Stunden, bei mir zu melden.  
Alexander Marcker.

25. Bei guter Schlittenbahn täglich Konzert im Jäschkenthale bei B. Spliedt.

26. Eine im Putzsch geübte Demoiselle die sich befähigt fühlt einem Geschäft als Directrice vorzustehen, findet zu Ostern oder gleich ein gutes Engagement. Adressen unter R. G. nimmt das Intelligenz-Comtoir an.

27. Ein Hof, circa 1 culmische Hufe groß, in der Nähe der Stadt, ist unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen, durch Ernst Lampe, Commissionair, Heil, Geistgasse No. 1010.


28. Strohhüte zur Wäsche nach Berlin werden von jetzt an angenommen, da die diesjährigen neuen Facons bereits eingetroffen, bei

Max Schweizer, Langgasse No. 378.

29. Eine Landamme ist zu erfragen an der schwarzen Meer-Brücke No. 350.

30. 2 Landammen sind zu erfragen Sandgrube No 380.

### V e r m i e t h u n g e n .

31.  Die Wohngelegenheit an der Sandgruben-Ecke, parterre, nebst Garten, ist sofort zu vermieten. Das Nähere bei Briesse am Schießgarten zwischen 1 — 2 Uhr Nachmittags.

32. Nähtergasse No. 418. ist eine Stube an einzelne Personen zu vermieten.

33. Mattenbuden 264. sind 2 Stuben vis a vis zu vermieten.

34. Zu Ostern zu vermieten, Nachricht Breitgasse No. 1144: 2 Stuben Hundegasse, eine Wohnung Röpergasse, Wasserseite, von 4 Stuben, 2 Stuben Breitgasse, die Unterlegenheit Breitgasse 1227., welche sich besonders zum Laden eignet.

35. Wollmebergasse No. 1984. sind Zimmer mit Meubeln gleich auch zu Ostern, jedoch ohne Küche, zu vermieten.

36. Ein neu erbautes herrschaftliches Wohnhaus auf Neugarten, mit 12 bis 13 Zimmern, worunter ein großer Saal, 2 Küchen nebst Blumen- garten, ist im Ganzen oder getheilt zum 1. April d. J. zu vermietben. Adressen unter Litt. X. werden im Königl. Wohlwöblichen Intelligenz-Com- toir erbeten.

37. Heil. Geistgasse No. 1006. wird ein Logis von einem Saal, nebst Seiten- Kabinet und Bedientenkammer, zum 1. Februar frei. Selbiges ist ganz, auch ge- theilt, mit auch ohne Meubeln, zu vermietben.

38. Petersiliengasse No. 1490. ist eine Stube an einzelne Herren zu vermietben.

### A u c t i o n e n.

39. Freitag den 26. Januar d. J., sollen im Grundstücke No. 507. auf Neu- garten, auf freiwilliges Verlangen, im Wege öffentlicher Auction verkauft werden:

1 grüner, fast neuer, Halbwagen mit Vorderverdeck, 1 Reitsattel, Siebten, Säume, Gebisse und Glockengeläute — 1 Garten-Druckwerk nebst Schlauch, 4 guß- eiserne Walzen, 1 engl. Bratenwender,  $1\frac{3}{4}$  Lbs. eiser. Gewichte, 1 Kornharfe, 2 Dreh- bänke und 2 neue Leue — eine Parthie Bau-Utensilien, als Stuben- und Garten- thüren, Thürensgerüste, Fenster, Fensterköpfe, Läden, Treppen, Kalklöschkasten, Mau- rerschablone, Mauer-Anker, eiserne Bolzen, Schösser, Riegel, Schenke und Schrän- ke. Ferner:

1 Hebelade, Holzketten, Ranthaken, Brettschneider- und Spannfügen, Zimmer- Holz- und Eisearte, Breitbeile, Dessel, gr Stangen- und Schneckenbohrer, Hobel- eisen, eine Parthie Tischlerhandwerkzeug und viele andere nützliche Sachen.

J. L. Engelhard, Auctionator.

### 40. Cigarren-Auction.

Dienstag den 30. Januar 1844, Vormittags 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Hause Ankerschmiedegasse No. 179. an den Meisibie- tenden gegen baare Zahlung in öffentlicher Auction verkaufen:

Eine große Parthie Cigarren, wegen der billi- gen Preise vorzüglich für Wiederverkäufer zu em- pfehlen;

namentlich werden vorkommen:

Aurora, Locomotive, Jaquer, Régalia, Celis, Habanna, Lafama, Tres Amigos, Almendares, Imperial, Integridad, Portorico, Constantia, Silva, Perrossier, Non plus ultra, Maryland p. p.

### 41. Auction mit Manufacturen.

Donnerstag, den 1 Februar d. J., soll im Hause Länggasse No. 398., das zum Kaufmann A. F. Riepteschen Nachlasse gehörige Waarenlager, bestehend in: Merinos, Camelotts, Thybets, Rattune, Singhams, Schirtings, Leinwand, Mull,

Strümpfen, wollenen und seidnen Umfchlagetüchern, Handschuhen aller Art, Westen in Welle, Seide, Halbseide und Piquee, seidnen Herren-Halstüchern, Kravatten, Taschentüchern und vielen andern Artikeln, sowie auch

1 Laden-Repositoryum, Schreibepult, 1 mahag. Sopha, Kommode, Kleiderschrank, Waschtollette und dito Rohrstühle, im Wege öffentlicher Auction verkauft werden, wozu Kauflustige einladet

J. L. Engelhard, Auctionater.

42. Freitag, den 9. Februar 1844, Mittag 12 Uhr, werden die Unterzeichneten — für Rechnung wen es angeht — an der hiesigen Börse in öffentlicher Auction an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkaufen:

Das bei Littaudorf, circa 2 Meilen östl. von Pillau gestrandete Dampfboot „Rüchel-Kleist“ mit dessen Dampfmaschinen — Niederdruck — jede von 25 Pferdekraft, Anker, Ankerketten und übrigen Inventarien-Stücken, welche zur Zeit der Strandung zum Theil am Bord geblieben und zum Theil geborgen sind; überhaupt in dem Zustande, wie solches sich zur Zeit der Versteigerung befindet, ohne alle Gewährleistung. Das Dampfboot und die Maschinen sind vor 3 Jahren in Dundee neu erbaut und sind letztere sowohl für Dampfboote als auch auf dem Lande zum Fabrik-Betriebe zu benutzen.


Danzig, den 22. Januar 1844.

Hendewerk. Reinick.  
Müller.

---

### Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

43.  Eine Parthie feiner, englischer, glatter und geschliffener Gläser, gingen mir für fremde Rechnung ein, die ich im Ganzen oder einzelnen Dutzenden zu billigen Preisen schnell räumen soll. Proben mit Bemerkung der Quantitäten sind bei mir einzusehen. E. C. Zingler.

44. Bei E. F. Hannemann an der Mottlauerwache No. 1763. ist trocken hochländisch büchen, fichten und eichen Klobenholz billig zu verkaufen. Bestellungen werden auch angenommen Schnäffelmarkt No. 636., sowie auf dem Lagerplatze des Holzes an der Mattenbudschen Brücke auf dem Hofe des Herrn Borowski täglich von früh Morgens bis Mittags 12 Uhr.

45. An der Maklauschen Brücke No. 277. sind 2 fette Röhre zu verkaufen.

46. Auf dem Langenmarkt No. 451. sind altmodische Spinde zu verkaufen.

47. Eine sehr edle, ganz fehlerfreie braune Stute ohne Abzeichen, theilweise geritten, 5 J. 3 Z. groß, 4½ Jahr alt, soll ihres tragenden Zustandes wegen verkauft werden. Das Nähere bei Thoms, Thierarzt erster Klasse, Pfefferstadt 141.

48. Große getrocknete rheinländische Pflaumen verkauft das H a 2½ Sgr. E. F. R. Stürmer, Schmiedegasse No. 103. neben der Brücke.

49. Eine Sendung feiner schwarzer Camlotts a 8 u. 9 Sgr. sowie Wollenzeuge a 5 Sgr., coul. Camlotts a 10 Sgr. erh. S. Baum, Langgasse 410.